

14.02.2013

## Stadtmuseum bietet in diesem Jahr drei Sonderausstellungen

**2012 insgesamt 10800 Besucher**



Von Thomas Kriegisch - Nordhorn. Mit insgesamt 10800 Besuchern im Jahr 2012 hat das Stadtmuseum Nordhorn gegenüber 2011 in der Besucherzahl um 500 Gäste leicht zugelegt. Dabei kamen zum Beispiel 55 Prozent der Besucher der Ausstellung im NINO-Hochbau aus der Grafschaft, 65 Prozent von ihnen waren Frauen. Das geht aus der Jahresbilanz des Stadtmuseums hervor, die Leiter Werner Straukamp jetzt den GN vorstellte.

Inhaltlich kündigte Straukamp für 2013 bis 2015 ein neues Sonderausstellungsprogramm an, das jährlich bis zu drei Sonderausstellungen erwarten lässt. 2013 sind vorgesehen:

- die Sonderausstellung „40x Yva/40x Newton – Modefotografien 1927 bis 1969“ (ab 14. Februar im NINO-Hochbau);
- „Nordhorn 1900 bis 1945 – Zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus“ (im Povelturn ab Mai/Juni 2013);
- „Arbeitsmigranten in der Grafschaft Bentheim“ – zur Geschichte der „Gastarbeiter“ in der Grafschafter Textilindustrie (Ausstellung der „Geschichtswerkstatt“ an der VHS im NINO-Hochbau, ab Oktober 2013).

Weitere Ausstellungsprojekte zur Stadt- und Textilgeschichte, zur (textilen) Industrie- und Modefotografie sind für 2014/15 in Vorbereitung.

Der laufende Betrieb und die laufende Erneuerung der im April 2011 im NINO-Hochbau eröffneten Dauerausstellung „Menschen, Mode und Maschinen. Textilkultur und Textilgeschichte aus Nordhorn“, die Inventarisierung der umfangreichen Sammlungsbestände und die Fortführung des Archivprojektes „Stadtarchiv im Stadtmuseum“ waren 2012 Schwerpunkte der Arbeit des Stadtmuseums.

Während die Ausstellung im Povelturn und die Museumsfabrik in der „Alten Weberei“ rund 2000 Besucher fanden, konnte die Ausstellung im NINO-Hochbau 8800 Besucher verzeichnen.

NINO-Hochbau: Hier schlugen vor allem die hohe Zahl von 180 Gruppenführungen, der sehr gute Besuch

des „Museumstages“ im Oktober und hohe Besucherzahlen über die Oster- und Weihnachtsfeiertage positiv zu Buche. Aktuell kann Straukamp von einer weiterhin verstärkten Nachfrage nach Gruppenführungen berichten. Im Bereich der Einzelbesuche wird die Ausstellung im NINO-Hochbau im Verhältnis 65 zu 35 Prozent weiterhin stärker von weiblichen denn von männlichen Besuchern frequentiert. Laufende Erhebungen des Museums ergaben, dass etwa 55 Prozent der Besucher aus der Grafschaft, 30 Prozent aus den Nachbarregionen Emsland, Westfalen und dem Raum Osnabrück und 15 Prozent aus dem restlichen Bundesgebiet und den Niederlanden stammten. Dabei berichten die Aufsichtskräfte des Stadtmuseums immer wieder, dass gerade auswärtige Besucher sich vom Inhalt und Design der Ausstellung im Hochbau überrascht und begeistert zeigten.

Über das ganze Jahr 2012 wurde die Ausstellung im NINO-Hochbau laufend erneuert und ergänzt, zumal das Stadtmuseum über direkte Ankäufe und private Schenkungen etliche Exponate erhielt, die neu in die Ausstellung integriert wurden. Darüber hinaus weitete das Stadtmuseum seine Aktivitäten im Bereich Werbung und Marketing aus – soweit es der enge finanzielle Rahmen zuließ.

Museumsfabrik: Auch der Betrieb der Museumsfabrik lief weithin reibungslos. Die Anzahl der Gruppenführungen erhöhte sich auf 40 in 2012 gegenüber 30 in 2011.

Povelturm: Probleme bereitete dem Stadtmuseum dagegen die Ausstellung im Povelturm: Im Frühjahr 2013 wird die Stadt am und im Turm dringend erforderlicher Bauarbeiten angehen. So wird das komplette Glasdach des Povelturms erneuert. Das Stadtmuseum hat daher die ursprünglich noch für 2012 vorgesehene Neueinrichtung zu einem Ausstellungsort, der die Stadtgeschichte abseits der Textilindustrie präsentieren soll, verschoben.